

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 28 (1961)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

Dr. Alfred Lafont

Oktober 1959

3. † *Hans Zellweger*, alt Zeughausverwalter (geb. 11. August 1880). Nach vorausgehender Tätigkeit im Mechanikerberuf und in der Militärverwaltung kam der kernige Appenzeller 1918 nach Burgdorf, um die Leitung des neu eröffneten eidg. Zeughäuses zu übernehmen. Diesen Posten versah er fast dreißig Jahre lang mit Auszeichnung. Nebenamtlich widmete er sich mit Hingabe dem Schießwesen, besonders auch der Ausbildung der Jungschützen, und seine sangesfrohe Natur führte ihn in die Reihen des Liederkranzes.
- 3./4. Der Widder- und Zuchtschafmarkt lockt wiederum viele Leute vom Land in unsere Stadt.
10. Die Ärztegesellschaft des Kantons Bern feiert in ihrer Gründungsstadt ihr 150jähriges Bestehen.
21. Die in Beton erstellte neue *Innere Wynigenbrücke* kann dem Verkehr übergeben werden.
22. † *Rudolf Schüpbach*, Schuhmachermeister (geb. 27. Januar 1906). Der tüchtige Fachmann für orthopädisches Schuhwerk durfte sich eines großen Kundenkreises erfreuen, wurde aber durch unheilbare Krankheit zur vorzeitigen Berufsaufgabe genötigt.
24. † *Bertha Hirsbrunner-Liechti* (geb. 31. Oktober 1884). Mit der Seniorin der Chemiserie Hirsbrunner ist eine allgemein geschätzte Geschäftsfrau dahingegangen.
25. Die Nationalratswahlen zeitigen in Burgdorf folgende Parteistimmen: Freisinnig-demokratische Partei 22 643 (1955: 22 373), Liste Oberland 486 (197) und Liste Jura 60 (123), Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 15 069 (18 756), BGB Oberland 476 (410), Konservative Volkspartei

1748 (1329), Sozialdemokratische Partei 43 022 (45 693), Liste Jura 112 (140), Christliche Bürger 1061 (—), Landesring der Unabhängigen 5173 (4301), Jurassische Konservativ-Christlichsoziale 16 (55). Ehrenvoll wiedergewählt werden die beiden bisherigen Nationalräte aus unserer Stadt, Ernst Studer (freis.) und Paul Burgdorfer (BGB).

26. Der *Stadtrat* genehmigt den Verwaltungsbericht und die Gemeinderechnung. Eingehend wird das neue Reglement für Beiträge der Grundeigentümer an Straßenbaukosten beraten und am Schluß mit allen gegen eine Stimme genehmigt.
28. Im Treppenhaus des Gymnasiums findet die offizielle Übergabe des von der Familie Aebi gestifteten *farbigen Fensters* an die Schulbehörde statt. Schöpfer der abstrakt gehaltenen Glasmalerei ist Peter Stein, Sohn des früher am Gymnasium tätig gewesenen Prof. Arthur Stein.
31. In der Turnhalle der neuen *Schloßmatt-Schulanlage*, die freilich schon seit einigen Monaten in «Betrieb» ist, findet die offizielle Weihe des großen Werkes mit ansehnlichem Aufgebot an Rednern statt. Planverfasser war Architekt Adrian Keckelis, die Bauleitung lag in den Händen von Architekt Ernst Bechstein und seiner Mitarbeiter.

November

4. Der Stadtrat genehmigt einstimmig, nach ausgiebiger Diskussion, die gegenüber dem vorgelegten Projekt nur wenige Abänderungen bringt, sein seit langem größtes «gesetzgeberisches» Werk, *Bauordnung mit Zonenplan*.
13. † *Gottfried Bögli*, Polizeiinspektor (geb. 11. Januar 1899). Eine Embolie nach einer Magenoperation setzt dem geschätzten Beamten ein frühzeitiges Ende. Gottfried Bögli wirkte seit 1920 auf unserer Polizeiverwaltung, in der er unter Hans Born zum Adjunkten aufrückte, um dem Chef nach dessen Rücktritt im Jahre 1952 als Polizeiinspektor zu folgen. Durch sein loyales Wesen erwarb er sich in der Bevölkerung große Zuneigung. Die Widerwärtigkeiten des Amtes aber drückten manchmal schwer auf den pflichtbewußten Mann. Seine musikalische Begabung führte ihn in die Stadtmusik, der er auch stets seine organisatorischen Fähigkeiten leih.
14. † *Dr. med. Hans Scheidegger* (geb. 14. Mai 1913). Viel zu früh erliegt der treffliche Arzt einer langen, heimtückischen Krankheit. 1950 etablierte er

sich nach gründlicher Ausbildung in Psychiatrie und jahrelanger Praxis in Anstalten als Nervenarzt in unserer Stadt. Es war ihm nur ein kurzes Wirken beschieden, doch wurde sein Name durch sein Können und sein menschlich ansprechendes Wesen bald in weiterem Umkreis bekannt. Auch als Eheberater stellte er sich bereitwillig zur Verfügung.

16. † *Dr. Franz Fankhauser*, Winterthur (geb. 1883). Dieser gebürtige Burgdorfer, der jahrzehntelang als Kantonsschullehrer in Winterthur wirkte, war mit dem Jahrbuch von Anfang an besonders eng verbunden. Seine Verdienste werden an anderer Stelle gewürdigt.
19. Nachdem nun auch noch die letzten Umbauarbeiten im *Bezirksspital* durch Schaffung der neuen Absonderungsabteilung abgeschlossen sind, übergibt Architekt Bechstein in einer schlichten Feier die neu geschaffenen Anlagen den Spitalbehörden.
21. 50 Jahre sind verflossen, seit unsere bedeutende *Ethnographische Sammlung* eröffnet wurde. Das bietet Anlaß zu einer würdigen Gedenkstunde und einer vom gegenwärtigen Konservator, Dr. Fritz Hasler, zusammengestellten Sonderschau.
22. † *Marie Gribi* (geb. 13. April 1881). Die temperamentvolle Geschäftsinhaberin hat das Verschwinden ihrer stadtbekannten Papeterie an der Schmiedengasse nicht lange überlebt. Generationen von Theaterbesuchern war sie als zuverlässige Besorgerin des Vorverkaufs und der Kasse eine vertraute Erscheinung, ohne die man sich das Casino-Theater kaum denken kann.
29. Die kantonal-bernische *Offiziersgesellschaft* hält ihre Jahresversammlung in unserer Stadt als dem Domizil ihres Präsidenten, Oberst Peter Salchli, ab.
30. Der *Stadtrat* schließt mit der Budgetberatung seine Legislaturperiode ab. Ein gemütlicher Hock im Café Emmental vereinigt kurz vor den Wahlen die zeitweiligen Streithähne zu versöhnlichem Becherheben.

Dezember

3. † *Alma Schenk-Grieb* (geb. 13. März 1875). Hochbetagt stirbt die wegen ihres goldenen Humors im Freundeskreis sehr beliebte Burgdorferin aus altem Burgergeschlecht.



Hans Zellweger
1880–1959



Gottfried Bögli
1899–1959



Dr. Hans Scheidegger
1913–1959



Gottlieb Zehr
1878–1960

5./6. *Gemeindewahlen*: Für den Stadtrat lauten die Ergebnisse: Sozialdemokratische Partei 51 589 Parteistimmen (1955: 54 164), Sitze 18 (18); Freisinnig-demokratische Partei 29 343 (28 127), 10 Sitze (10); Parteilose Stimmbürger 15 150 (13 266), 5 Sitze (4); Bürgerpartei 20 690 (23 890), 7 Sitze (8). Franz Patzen wird mit 2191 Stimmen als Stadtpräsident bestätigt. Von den übrigen acht Gemeinderäten überschreitet nur Walter Baumann (soz., bisher) mit 1519 Stimmen das absolute Mehr. Von den übrigen Kandidaten haben Stimmen erhalten: Willy Krämer (soz., bisher) 1430, Werner Lüthi (Bp., bisher) 1399, Hans Ruprecht (freis., neu) 1346, Walter Dick (freis., bisher) 1314, Walter Schaerr (freis., neu) 1230, Fred Keusen (soz., bisher) 1124, Wilhelm Schärer (parteilos, neu) 818. Vom Amt zurückgetreten sind Ernst Albrecht (Bp.), Werner Lanz (freis.) und Fritz Lüthi (Bp.).

6. Der *Turnverein Technikum* kann sein für alle studentischen Bedürfnisse trefflich eingerichtetes «Eigenheim» im Souterrain der Casino-Liegenschaft beziehen, wozu ihm die Alten Herren kräftig unter die Arme griffen haben.
9. † *Paul Dysli*, alt Schuhhändler (geb. 8. Mai 1871). Lange Jahre war der allgemein geachtete Geschäftsmann im alteingesessenen Familienunternehmen an der Rütschelengasse tätig. Die letzte Lebensfrist verbrachte er in stiller Zurückgezogenheit.
14. † *Frieda Lanz-Frick* (geb. 24. September 1894). Die Gattin von Metzger Lanz an der Rütschelengasse war um ihres freundlichen Wesens willen allgemein geachtet.
16. Die *Burgergemeinde* wählt an Stelle des zum Verwalter des Burgerspitals berufenen Otto Grimm Schreinermeister Hans Hofmann als ihren Präsidenten, als Vizepräsidenten Ing. Willy Aeschlimann an Stelle von Rudolf Dür. Dieser ersetzt den nach 24jähriger Wirksamkeit aus dem Burgerrat ausscheidenden Carl Langlois sen.
20. Bei den *Stichwahlen* in den *Gemeinderat* machen alle Kandidaten der «historischen» Parteien das Rennen, während der Parteilose Wilhelm Schärer als überzählig aus der Wahl fällt. Die Stimmbürger heißen ferner die neue Bauordnung mit Zonenplan mit 1983 Ja gegen 644 Nein gut, den Voranschlag mit 1737 Ja gegen 888 Nein.

Januar 1960

4. Der neu gewählte *Gemeinderat konstituiert* sich. Die bisherigen Stadtväter behalten das bisher inne gehabte Ressort bei. Von den neuen übernimmt Peter Bürgi das Bauwesen, Walter Schaerr die Finanzen, und in Hans Ruprecht, Präsident der Primarschulkommission, erhält die Schule wieder die gelegentlich vermißte engere Verbindung mit der städtischen Exekutive. Übrigens kann die Amtsübernahme noch nicht als völlig hieb- und stichfest gelten, da die Vereinigung der Parteilosen einen rechtlichen Anspruch auf Besetzung eines Gemeinderatsmandates zu haben glaubt und mit einer dahinzielenden Beschwerde an die Aufsichtsbehörde gelangte.
15. Der Regierungsstatthalter als erste Rekursinstanz hat die *Wahlbeschwerde der Parteilosen* mit eingehender Begründung abgewiesen.
16. Die *Stadtschützen* haben darüber schlüssig zu werden, ob sie die ihnen gehörende Schützenhausliegenschaft der Stadt für die spätere Errichtung eines Saalbaues abtreten wollen. Nach bewegter Diskussion spricht sich eine knappe Mehrheit des Botts gegen den Verkauf aus.
27. Der Regierungsrat wählt *Fritz Lerch*, dipl. Math. ETH, zum Lehrer für Mathematik ans Technikum.
30. † *Gottlieb Zehr*, alt Polizeiwachtmeister (geb. 1. März 1878). Der zwar martialisch aussehende, aber leutselige und ob seiner korrekten und zuvorkommenden Handhabung des Dienstes beliebte Hüter der öffentlichen Ordnung fand in Burgdorf die Krönung seiner Laufbahn. Er wohnte auch im Ruhestand noch viele Jahre unter uns.

Februar

1. Der neu gewählte *Stadtrat* wählt in seiner konstituierenden Sitzung Hans Baumberger, Kassaverwalter (Bp.), zum Präsidenten. Er bestellt ferner die von der Legislative zu wählenden Kommissionen. Die Wirtschaftsförderungskommission wird als allzu schwerfälliges Überbein aufgehoben.
8. † *Bernhard Strauß*, Inhaber des Kaufhauses (geb. 17. April 1876). In jungen Jahren kam der aus dem Rheinland stammende Kaufmann in die Schweiz, und 1907 gründete er in unserer Stadt das Kaufhaus, das er durch Fleiß, geschäftlichen Spürsinn und reelle Bedienung der Kunden zu

einem blühenden Unternehmen entwickelte, das aus unsrern Mauern nicht mehr wegzudenken ist. Auch als er die Leitung des Geschäftes schon in die Hände seines Sohnes übergeben hatte, arbeitete er immer noch eifrig mit. Sein Interesse wandte der Verstorbene stets auch kulturellen Bestrebungen zu, und für Notleidende hatte er jederzeit eine offene Hand.

11. Der *Pferdemarkt*, dem das Wetter wohl will, erfreut sich einer unerwartet guten Nachfrage.
20. † *Ernst Locher*, Elektrotechniker (geb. 1. März 1902). Der in einem Solothurner Betrieb arbeitende tüchtige Techniker fiel einem Verkehrsunfall zum Opfer. Neben seiner Berufarbeit betrieb er eine kleine Forellenzucht im Fischermätteli.
21. Die *Gemeindebürger* genehmigen das neue Reglement über die Beitragspflicht von Grundeigentümern bei Straßenbauten mit 745 Ja gegen 560 Nein, den Kredit für eine Fernheizungsanlage des Gymnasiums mit 907 Ja gegen 424 Nein.
24. *Richard Waßmer*, der nach Jahrzehntelanger Präsidialtätigkeit an der Kaufmännischen Schule auf Jahresende zurücktrat, kann in einer würdigen Feier den Dank der Schule entgegennehmen. Das Amt geht an Hermann Winzenried-Krügle über.
† *Otto Stämpfli*, alt Stadtweibel (geb. 17. Juli 1884). Von 1917 bis zu seinem Rücktritt 1951 wirkte der Heimgegangene als allgemein beliebter Stadtweibel. Seinen Lebensabend verbrachte er in Bern, doch pflegte er stets noch lebhafte Beziehungen zu Burgdorf, besonders zu seinen Schützenkameraden.
26. † *Mina Marti-Howald* (geb. 11. März 1877). Vorbildlich im Familienkreis, wirkte die Entschlafene auch segensreich als Präsidentin der Arbeitsschulkommission der Primarschulen.
28. † *Elise Haas-Hebeisen* (geb. 14. Juli 1877). Eine währschaftreiche Bäuerin, die Seele des burgerlichen Pachtgutes Lerchenboden, ist nach reich erfülltem Tagwerk zur ewigen Ruhe eingegangen.

März

2. Im «Stadthaus» findet eine bedeutsame Obligationärversammlung der *Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn* unter der Leitung von Bundesrichter Schwartz statt. Es geht darum, der Bahn mit staatlicher Hilfe den Ausgang aus einem finanziellen Engpaß zu verschaffen.

14. Der Stadtrat genehmigt Bauvorhaben und den Ankauf der Liegenschaft *Bäckerei Stadler* am Kirchbühl durch die Gemeinde.
17. Die verschobene und wieder instandgestellte *Alte Wynigenbrücke* wird dem Fußgängerverkehr – ihrer nunmehrigen Zweckbestimmung – geöffnet
26. Es kann wieder ein sehr erfreulicher *Rechnungsabschluß der Gemeinde* pro 1959 publiziert werden. Bei Einnahmen von Fr. 6 583 968.50 und Ausgaben von Fr. 6 567 563.22 beträgt der Einnahmenüberschuß zwar «nur» Fr. 16 405.28. Aber gegenüber dem Voranschlag macht die Besserstellung Fr. 338 518.28 aus, und es konnten dazu noch Fr. 505 535.40 mehr abgeschrieben werden als budgetiert.
 Zum Andenken an den verstorbenen Technikumsdirektor Walter Rebsamen stiftete dessen Gattin eine *Sonnenuhr*, die als künstlerischer Schmuck beim Chemiegebäude Aufstellung findet. Es wirkten zusammen Ernst Bechstein als Architekt, der Zürcher Bildhauer Eugen Häfelfinger und EBT-Direktor Conradin Mohr für die Berechnungen.
- † *Andreas Egger*, Lehrer am Technikum (geb. 2. September 1889). Wie der immer noch jugendlich geschmeidig wirkende Lehrer und hinreißende Dirigent den Taktstock hebt, um zum letztenmal vor der Pensionierung mit dem Gesangverein Technikum, dem er so oft zu Festeslorbeeren verhalf, die Schlußfeier der Schule zu verschönern, sinkt er, vom Schlag getroffen, zusammen. Eine Persönlichkeit, die in der Schulstube und als Gesangsleiter zu begeistern vermochte, wird damit auf dramatische Weise von der Bühne des Lebens abberufen.
30. Um dem Saalbauvorhaben mit größerem Schwung auf die Beine zu helfen, gründet sich eine *Saalbaugenossenschaft* unter dem Vorsitz von Grossrat Walter Gruber. Ein Teil des benötigten Geldes soll durch die Zeichnung von Anteilscheinen zusammenkommen.

April

8. Um das Baugesuch für einen Wohnblock an der Ecke Kirchbergstraße–Willestraße beim *Tiergarten* ist eine heftige Kontroverse entstanden, namentlich wegen des Plans, in diesem Gebäude ein *Restaurant* einzurichten. Obwohl der Gemeinderat das Bedürfnis für einen Gastwirtschaftsbetrieb an dieser Stelle bejahte, wies die kant. Volkswirtschaftsdirektion auf Empfehlung des Regierungsstatthalters das Patentgesuch ab.

24. Die Beteiligung am Ausbau der Wynigenstraße wird in der *Gemeindeabstimmung* mit 1404 Ja gegen 109 Nein angenommen. Mit dem sehr knappen Mehr von 763 gegen 739 wird auch der Kauf der Liegenschaft Stadler am Kirchbühl gutgeheißen. Damit ist die Stadt Eigentümerin der ganzen Häuserzeile vom Rathaus bis zum Gewerbeschulhaus geworden, was spätere Pläne für eine öffentlichen Zwecken dienende Bebauung erleichtern kann.
29. † *Friedrich Geißbühler*, alt Postbote (geb. 30. Dezember 1882). Mit ihm scheidet ein liebenswerter Vertreter der alten Briefträgergeneration dahin, der mit seinem goldenen Humor in allen Häusern Freude bereitete. Besonderen Eifer entwickelte er, um bei mangelhaften Adressen die richtigen Empfänger ausfindig zu machen.
30. Im *Burgerheim* können neugeschaffene Räume, die nach Plänen von Architekt Ernst Bechstein durch den Ausbau des Dachgeschosses gewonnen wurden, ihrer Bestimmung übergeben werden.
Zu Semesterbeginn haben Sascha Votlaris als Lehrer für Deutsch und Französisch, und Fritz Lerch, dipl. Math., als Lehrer für Mathematik, ihre Tätigkeit am *Technikum* aufgenommen.

Mai

1. Die evangelische Kirchgemeinde wählt an Stelle des altershalber zurücktretenden Pfarrers Hans Loosli Pfarrer *Bernhard Nüesch* in Münsingen zum Seelsorger des Südquartiers.
6. Die Sektion Burgdorf des *Handels- und Industrievereins* kann in einer gediegenen Feier auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken.
9. Der Stadtrat trifft nach langen Vorbereitungen die Wahl des neuen *Polizeiinspektors*. Im zweiten Wahlgang schwingt der von den Sozialdemokraten portierte bisherige Stellvertreter, Ernst Kuhn, mit 18 Stimmen obenaus, während auf den bürgerlichen Kandidaten, Dr. Bachmann, 16 Stimmen entfallen, auf einen dritten Anwärter, Widmer, 2 Stimmen.
10. † *Bertha Nadelhofer-Niederhauser* (geb. 28. Oktober 1879). Mit ihrem Gatten gründete die Entschlafene vor mehr als einem halben Jahrhundert die zum Begriff für Spezialitäten gewordene Konditorei am Kirchbühl. Bis ins hohe Alter war sie rastlos tätig, und wiewohl sie in Sprache und Wesensart ihre Herkunft vom Rheinknie nie verleugnete, bildete sie für einen weiten Kundenkreis ein Stück Burgdorfer Tradition.

12. † *Ernst Brechbühl*, Wirt (geb. 20. April 1904). Im besten Mannesalter, aber seit längerer Zeit leidend, wird der geachtete Wirt «zum Bären» vom Tode abberufen.
15. Pfarrer *Hans Loosli* nimmt im Gottesdienst von seinem 25-jährigen segensreichen Wirken im Dienste der Kirchgemeinde Abschied.
22. † *Rosa Rupp*, alt Arbeitslehrerin (30. Mai 1875). 43 Jahre lang hat die ein solides Können vermittelnde Pädagogin unserer Schule treu gedient.
27. † *Alfred Schild*, pensionierter Bahnbeamter (geb. 28. November 1890).
 † *Hans Eichenberger*, pensionierter Bahnbeamter (geb. 5. Nov. 1893). Die beiden aus dem Dienst ausgeschiedenen pflichtbewußten Eisenbahner, die beide nach dem berufsbedingten Wanderleben ihre letzte Station in Burgdorf fanden, in weiteren Kreisen aber auch als gute Kameraden geschätzt waren, scheiden am gleichen Tag durch Herzschlag aus dem Leben.
29. In der *Gemeindeabstimmung* wird der Erwerb der Lehrhalle an der Heimiswilstraße mit 858 Ja gegen 436 Nein, eine Teilrevision des Billetsteuerreglementes mit 1048 Ja gegen 245 Nein genehmigt.

Juni

10. † *Fritz Mühlethaler*, alt Ober-Postgehilfe (geb. 21. Oktober 1886). Seine vorzüglichen Leistungen im Beruf ließen den zuvorkommenden Postbeamten schon in jüngeren Jahren zum Oberbriefträger avancieren.
12. Die Technikerverbindung *Amicitia* kann ihre neue Fahne festlich einweihen.
19. Das kantonale *Arbeitermusikfest* bringt bei strahlendem, heißem Sommerwetter viel harmonisch tönendes Leben in unsere Stadt.
22. Die *Stadtschützen* ziehen ihren früheren negativen Beschluß über den Verkauf der Schützenhausliegenschaft an die Stadt in Wiedererwägung und sind jetzt grundsätzlich zur Abtretung bereit.
27. Die *Solennität* kann sich erfolgreich zwischen zeitweiligen Regengüssen hindurchschlängeln. Der Zug der festlich geschmückten, den hohen Tag genießenden Schulkinder wird jedes Jahr länger.
 † *Lea Aeschlimann*, alt Lehrerin (geb. 22. April 1867). Die noch bis ins hohe Alter rüstig gebliebene originelle «Lehrgotte» alten Schlags bleibt bei ihren ehemaligen Schülern in bester Erinnerung.

30. Burgdorf erlebt keine geringe Sensation. Das alte *Haus Mumenthaler* an der *Rütschelengasse* neben der Baugrube des abgebrochenen Bierhauses stürzt in der Morgenfrühe mit Krach in sich zusammen. Glücklicherweise konnten die Bewohner, zumeist italienische Zimmermieter, bereits während der Nacht, als sich die ersten Anzeichen der Katastrophe bemerkbar machten, in Sicherheit gebracht werden, so daß nur Sachschaden zu beklagen ist.

Juli

1. Die *Parteilosen* ziehen ihre an den Regierungsrat weitergezogene, von diesem aber offensichtlich aufs Eis gelegte Beschwerde gegen die Gemeinderatswahlen schließlich zurück. Unsere Stadtregierung aber hat bereits ein halbes Jahr regiert, als ob sie nicht bloß in hängenden Rechten wäre.
2. † *Erwin Lanz*, Metzgermeister (geb. 6. Januar 1902). Der angesehene Vertreter seiner Zunft folgt seiner Gattin nach wenigen Monaten im Tode nach. Sein Geschäft an der Rütschelengasse konnte auf eine treue, zufriedene Kundschaft zählen. Entspannung vom Beruf fand der Verstorbene im Gesang unter seinen Kameraden vom «Sängerbund» und im Kynologischen Verein.
3. † *Hanny Bracher-Dür* (geb. 14. April 1891). Die aus der Mühle Dür stammende Burgerstochter aus altem städtischem Geschlecht brachte alle Voraussetzungen mit, um als Meistersfrau auf dem großen Gutsbetrieb Grafenscheuren einen vielseitigen Pflichtenkreis zu erfüllen.
22. † *Albert Stierlin*, alt Schlossermeister (geb. 27. Februar 1879). Nach bewegtem Wanderleben kam der aus Winterthur stammende bewährte Handwerksmeister vom alten Schlag nach Burgdorf, wo er die Schlosserei an der Pfisterngasse übernahm, die er nach langen Jahren rastloser Arbeit seinem Sohne übergab. Bis ins hohe Alter war Albert Stierlin – mit seinem grauen Knebelbart eine markante Erscheinung – auch ein begeisterter Bergfreund, der im Alpenclub frohgemute Freundschaft pflegte.

August

1. Die *Bundesfeier* kann nach ausgiebigen Regengüssen doch noch im Freien auf dem Gsteig abgehalten werden. Der Würde des Anlasses wird Gymnasiallehrer Dr. Fritz Hasler in schöner vaterländischer Rede gerecht.

13. Die *Feldschützengesellschaft* feiert ihr hundertjähriges Bestehen in Form eines Jubiläumsschießens.
15. Der *Stadtrat* verabschiedet einhellig zustimmend das bis jetzt größte Bauvorhaben der Gemeinde, die *Sekundarschulanlage* auf dem zu diesem Zweck angeschafften Gsteighofareal. Das Projekt mit einer Kreditsumme von 7,17 Millionen soll in zwei Etappen ausgeführt werden.
26. † *Hermann Fiechter*, Primarlehrer (geb. 3. Oktober 1889). Während des Schulausfluges seiner Klasse an den Schwarzsee sinkt der hochgeschätzte Pädagoge, vom Schlag getroffen, tot zusammen. Damit hat sich ein Leben treuester Pflichterfüllung im Dienst der Schule erfüllt. Schon in den Ruhestand versetzt, erteilte Hermann Fiechter wegen des Lehrermangels weiterhin Unterricht. Einer breiteren Öffentlichkeit diente der Verewigte als langjähriges Mitglied und als hingebender Präsident der Fürsorgekommission, als der er bis zum Ende der letzten Amtszeit segensreich waltete.
- 27./28. Die *Kornhausmesse*, die am Sonntag etwas unter der Ungunst der Witterung leidet, lockt wiederum viel Volk in die Gassen der Unterstadt.

September

1. Auf Betreiben initiativer Bürger wird der Versuch unternommen, in unserer Stadt den seit längerer Zeit eingeschlummerten regelmäßigen *Wochenmarkt* mit Gemüse, Obst und Fleischwaren usw. wieder aufleben zu lassen. Die Behörden stellen als geeignet scheinenden Standort die Hofstatt zur Verfügung. Der heutige erste Markttag stellt einen verheißungsvollen Anfang dar.

Im Neubau Egger an der Bahnhofstraße eröffnet die *Amtspfarrkasse* eine Zweigstelle.

10. An den Olympischen Spielen in Rom klassiert sich unser Burgdorfer Briefträger *Arthur Wittwer* im klassischen Marathonlauf sehr ehrenvoll im 44. Rang der Weltelite von 74 startenden Athleten.
11. Der vom Eishockey-Club veranstaltete *Flugtag* in der Ey kann sich bei herrlichem Spätsommerwetter eines starken Andrangs erfreuen. Nicht alle, die unsere Gegend einmal aus der Vogelschau betrachten wollen, können berücksichtigt werden.



Albert Stierlin
1879–1960



Hermann Fiechter
1889–1960



Bernhard Strauss
1876–1960



Andreas Egger
1889–1960

14. Der *Jodlerklub New Glarus* in USA, der zum größten Teil aus den Nachkommen einstmais ausgewanderter Schweizer besteht, beeindruckt uns mit seinem Besuch, da auch ein ehemaliger Burgdorfer namens Grossenbacher von der Partie ist. Im Verein mit unserem Jodlerclub schallt es aus den Kehlen, daß es eine Freude ist.
13. † *Hans Aebi-Torres*, alt Werkführer (geb. 28. September 1886). Der in jungen Jahren als Mechaniker weit herumgekommene, tüchtige Berufsmann bekleidete in der Maschinenfabrik Aebi & Co. AG einen Vertrauensposten als Lehrlingsvater. Auch den Gewerbeschulen lieh er seine reiche Erfahrung.
25. Mit 1068 Ja gegen 465 Nein nimmt die Bürgerschaft die Kreditvorlage für die *Sekundarschulanlagen* auf dem Gsteighof an. Sie bekundet damit ihr Verständnis für den fortschrittlichen Ausbau unseres Schulwesens.
27. Im Zuge der Korrektion der Wynigenstraße wird die *Außere Wynigenbrücke* provisorisch versetzt, damit mit dem Bau der neuen, einen reibungslosen Verkehr gestattenden Betonbrücke begonnen werden kann.

*

Der Wetterverlauf ließ im verflossenen Jahr manche Wünsche offen. Der herrliche Sommer 1959 klang freilich noch mit einem selten sonnigen und milden Oktober aus. Der Winter drängte sein Regiment auf einige Tage scharfer Kälte mit Schnee im Januar zusammen. Früh zog der Lenz ins Land, und wenn die üblichen Rückschläge auch nicht ausblieben, so herrschte doch das freundliche Klima vor. Es wechselten, wie es jeweils im Kalender heißt, warme, heitere Tage mit kühlen und regnerischen. Schon um Mitte Juni trat eine respektable Sommerhitze ein, die jedoch die einzige des ganzen Sommers bleiben sollte. Fast genau mit dem längsten Tag kam die Wende zu sehr unbeständigem Wetter mit viel Regen und Trübnis, und obwohl sich der Himmel immer wieder für eine meistens kurze Folge von Tagen aufhellte, stieg die Temperatur doch nie mehr über sehr gemäßigte Werte hinauf. Auch in den beginnenden Herbst hinein setzte sich der eingespielte Witterungscharakter fort. Bloß wurde die Kühle mit fortschreitender Jahreszeit immer frostiger, und es mußte, sofern man sich mit dem Frieren nicht abfinden wollte, unzeitig früh die Heizung in Betrieb gesetzt werden.

Trotz dem nassen Sommer konnte sich die Landwirtschaft im allgemeinen guter Erträge erfreuen. Die Probleme liegen für die Bauern zurzeit aber größtenteils auf andern Ebenen als jenen des Umfangs und der Güte der

Ernten. Der chronische Mangel an Arbeitskräften und Absatzschwierigkeiten für viele Produkte dämpfen nur allzu oft die Freude am kräftigen Wachstum. Gerade die Gegenwartsnöte des Bauernstandes weisen mit aller Deutlichkeit darauf hin, daß sich unser Leben immer weiter von den natürlichen Zusammenhängen entfernt. Die künstliche Welt mit all ihren wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften, die wir uns aufgebaut haben, mag reibungslos funktionieren, solange die Maschine intakt und gut geölt ist. Sollte aber einmal eine Panne eintreten, werden die Folgen unabsehbar und unermeßlich sein. Nur schon der Gedanke daran, daß es einmal nicht mehr fröhlich so weitergehen könnte, muß uns einen kalten Schauer den Rücken hinaufjagen.